



Foto: eb

Der Bremervörder Kultur- und Heimatkreis freut sich, Clemens Tremmel als neuen Stadtmaler 2025 willkommen zu heißen.

Stadt, Land, Kunst

Stadtmaler Clemens Tremmel vor Ort

Bremervörde. Von
Manfred Bordiehn **Bremervörder Kultur- u. Heimatkreis.**

Der Leipziger Künstler wird vom 18. August bis 12. Oktober in Bremervörde leben und arbeiten. Eindrücke aus Stadt und Region will er in seine ausdrucksstarken Bildwelten übersetzen. Tremmel, 1988 in Eisenhüttenstadt geboren, erhielt für seine Malerei unter anderem den Caspar-David-Friedrich-Preis. Seine Arbeiten bewegen sich zwischen Abstraktion und Romantik, zwischen Licht und Leerstellen, zwischen Landschaft und Emotion.

ERSTE BEGEGNUNGEN

Bereits am 13. Juli kam Tremmel zu einem vorbereitenden Besuch nach Bremervörde. Er lernte das Atelier in der Brunnenstraße 15 kennen, das ihm während des Stipendiums als Arbeitsort dient, und traf Mitglieder des Kultur- und Heimatkreises. Erste Eindrücke aus Stadt und Umgebung prägten diesen Tag.

VERNISSAGE UND GASTREDE

Ein Höhepunkt des Aufenthalts ist die öffentliche Vernissage am Freitag, 10. Oktober, im Bremervörder Rathaus. Als Gastredner wird der ehemalige Stadtdirektor Joachim von der Wense sprechen. Er hatte 1990 die Idee, einen Stadtmaler nach Bremervörde einzuladen – eine

Initiative, die mit einer kurzen Unterbrechung bis heute alle drei Jahre vom Kultur- und Heimatkreis neu belebt wird. In seiner Ansprache wird von der Wense auf die ursprünglichen Gedanken des Projekts eingehen und dessen Entwicklung bis heute skizzieren.

KUNSTPROJEKT MIT STRAHLKRAFT

Mit Clemens Tremmel begrüßt Bremervörde bereits den 11. Stadtmaler. Die Aufmerksamkeit für das Projekt wächst mit jeder Ausgabe. Ausstellung und begleitende Veranstaltungen sind weit über die Grenzen des Landkreises hinaus bekannt; Besucherinnen und Besucher reisen regelmäßig aus dem gesamten norddeutschen Raum an, um die Werke zu sehen und das kulturelle Profil der Stadt kennenzulernen.

TRADITION UND UNTERSTÜTZUNG

Auf der Website des Kultur- und Heimatkreises gibt es ein Video zur Geschichte des Projekts, das seit 1990 zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern ermöglicht, Bremervörde aus einem individuellen Blickwinkel zu erkunden. Mit Tremmel wird diese Tradition um eine neue, intensive Position erweitert. Das Atelier in der Brunnenstraße wird während des Stipendiums zu bestimmten Zeiten öffentlich zugänglich sein.